

126/6-7

2)

Original, mit Siegel - AH 126, 10

7

1653 April 17., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-
KOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"H [alt] Landtvogt [der Freien Aemter und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat Jakob] An der Mat [=Andermatt] hatt mich gesteren berichtet, der hizkircheren halber [gemeint ist die Haltung der Amtsgenossen im Amt Hitzkirch im Bauernkrieg], waruss ich mögen gspüren, dass es furnemblich uff mich abgesehen¹ undt sy die puhren vohm [alt] schultheiss [und derzeitigen Luzerner Ratsherrn Heinrich] **Fleckhenstein**, welhessen Alt lied Wie auch vohm [Zuger Stadt- und Amtsrat Peter] trinkhler [=Trinkler] Angewissen worden. Man mags hinfurter machen, wie man Wil ich Wil nit mehr Währen, Man gäbe getrüwen, oder untrüwen undt Mein Eylligen underthanen, wie die sindt, fryheiten oder nit. Das Renitere wird wol kumem; Mir wird man nit Zu muothen, das ich mein pferdt selbst hüete, und under den puhren Allen umben fahre; Gott gäb wie vil uffsaz ich hab, so wird man mir doch nicht ungerechtes Können vohrhalten, sondern mich merertheil der puhren Loben müessen; wehre vil hiervohn Zereden; sonderlich wan

man reformieren [d.h. eine Verwaltungsreform in den Freien Ämtern] wil, so solten die hohen oberkeiten [die VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -] by Jnnen Allererstens Anfa- chen, Und den Underthonen qualifizierte undt bescheidene häupter se- zen. ... [Der Unter-]Vogt [des Amtes Meienberg, Jakob] Moser berich- tet mich gestern auch, so ich Zwar schwerlich glaube, das vohrge- stern ein ... [Amtsgenosse aus dem Amt Rothenburg] by Jme gsyn, Unndt vermeldet H. Seckelmeister [von Zürich, Hans Konrad] Werdmül- ler habe Jn verscheinen frytag [den 11. April] in Zürich gesagt, dass er beiden undervogten ... [im Amt] Meyenberg [- neben Moser war dies Kaspar Sachs -] solle Anzeigen sy sollen iez kummen gen Zürich so sy ettwass Zu klagen haben Wider den Landschreiber [Zurlauben]², so könne ein ander mahl ein Landtvogt [z.Z. war dies Niklaus Wipf- lin] den Landtschreiber gradt us sinem ohrt [- Wipflin stammte aus Uri -] Mitnemmen. Jch halt wol darfuhr die H [Bürgermeister und Rat] vohn Zurich wahren Zu friden.

bykommendt sicht er was Mons: Du mondt [=Dumont?] schreibt, so ich wider erwahrte, hingegen vernimbe ich das er Jnen vil Conniviere, also bin vohrhabenss noch vohr den Meyengrichten und grad erster da- gen so die unruwen mich nit abhalten, naher fryburg Zereisen, mich allessen Zu erkundigen, und mit Raht der Jesuineren [=Jesuiten] den sohn [Konrad IV. Zurlauben] ettwan in ein nügen ohrt oder Klo- ster Zu verohrnen [- nach dem dieser bis 1652 am Jesuitenkolleg in Freiburg studiert hatte, trug sich Beat II. Zurlauben 1653 mit dem Gedanken, für seinen Sohn einen Studienplatz in Lyon, wo dieser dann tatsächlich seine Studien weiterführen sollte, zu suchen]³. hiemit fr. begrüesst, Gott und **Mariae** wol befohlen".

1) s. Zurlaubiana AH 104/20 insbesondere S. 2, letzter Abschnitt

2) s. ebenda AH 69/10A Seite 2 Zeile 23ff. Der konkrete Hintergrund der dortigen Nota ist nun aus AH 126/7 ersichtlich.

3) s. ebenda AH 22/199

Original, Siegel zerbrochen - AH 126, 11-12 - Blatt 12^r leer

8

1652 Februar 17.

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VOM GASTWIRT ZUM OCHSEN IN ZUG, MEL[-
CHIOR] MÜLLER, FÜR [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Rachnung

Deren H: Schwager Amman Zur lauben umb dass ehr mir Unterschrybner